

Inhalt

Vorwort der Verfasserin	11
1. Begriffsannäherung: Authentizität.....	19
1.1 Individualität und Identität	23
1.2 Rollentheoretische Zugänge	32
1.3 Zum Begriff der Authentizität in der Philosophie	44
1.3.1 Kants Anthropologie: Was ist der Mensch?.....	45
1.3.2 Rückkehr zum Naturzustand – Authentizität bei Rousseau	50
1.3.3 Der Begriff der Eigentlichkeit – Selbstsein als Entscheidungsfrage: Authentizität bei Heidegger und Sartre.....	57
1.3.4 Authentizität bei Foucault – Das Selbstsorgekonzept	67
1.3.5 Authentizität als Projekt der Moderne – Neuere philosophische Ansichten: Trilling, Ferrara, Taylor	72
1.3.6 Zwischenfazit: Authentizität in der Philosophie – Identifizierung zweier Definitionslinien	90
2. Authentizität in der Psychologie	99
2.1 Das Fünf-Faktoren-Modell – Big Five	101
2.2 Die Bedürfnispyramide nach Maslow	105
2.2.1 Die physiologischen Bedürfnisse	106
2.2.2 Die Sicherheitsbedürfnisse	107
2.2.3 Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Liebe.....	108
2.2.4 Das Bedürfnis nach (Selbst-)Achtung	108
2.2.5 Die Selbstverwirklichungsbedürfnisse.....	110
2.2.6 Bedeutung der Annahmen	111
2.3 Persönlichkeit und Authentizität nach der Theorie Mischels.....	112
2.3.1 Das heiße System	113
2.3.2. Das kalte System.....	114
2.3.3. Die sozialkognitive Persönlichkeitstheorie nach Mischel und Shoda.....	116
2.4 Basisemotionen und ihre Bedeutung für die Authentizität	119
2.4.1 Freude.....	120
2.4.2 Trauer	122
2.4.3 Angst.....	124
2.4.4 Wut.....	126
2.4.5 Ekel.....	127
2.5 Das Modell der selektiven Authentizität	128
2.5.1 Die Cohnsche Auffassung der selektiven Authentizität	129
2.5.2 Das Konzept der selektiven Authentizität und Stimmigkeit nach Schulz von Thun	132
2.6 Das Prinzip der Kongruenz nach Rogers	136
2.6.1 Lernerfahrungen: Über die Bedeutung der Authentizität.....	137
2.6.2 Kongruenz, Wertschätzung und Empathie	142
2.7 Zwischenfazit: Grundlagen für menschliche Authentizität in der Psychologie..	149

3. Modellansätze und Axiome der Kommunikation als theoretische Grundlagen zwischenmenschlicher Beziehungen	153
3.1 Verortung in das Themenfeld.....	153
3.2 Kommunikation nach Watzlawick, Beavin und Jackson	154
3.2.1 Erstes Axiom	156
3.2.2 Zweites Axiom	157
3.2.3 Drittes Axiom.....	158
3.2.4 Viertes Axiom	160
3.2.5 Fünftes Axiom.....	162
3.2.6 Kritik und Bedeutung des Modells	163
3.3 Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun	166
3.3.1 Der Sachaspekt.....	169
3.3.2 Der Selbstoffenbarungsaspekt.....	170
3.3.3 Der Beziehungsaspekt	172
Exkurs: Ich- und Du-Botschaften.....	174
3.3.4 Die Appell-Seite	175
3.3.5 Kongruenz und Inkongruenz von Nachrichten.....	176
3.3.6 Kritik und Bedeutung des Modells	178
3.4 Die transaktionale Analyse nach Berne	179
3.4.1 Eltern-Ich.....	181
3.4.2 Kindheits-Ich.....	183
3.4.3 Erwachsenen-Ich.....	185
3.4.4 Transaktionsanalyse.....	188
3.4.5 Kommunikationsregeln der Transaktionsanalyse	191
3.4.6 Die Spiele	192
3.4.7 Bedeutung der Annahmen	195
3.5 Kommunikationsmuster und Selbstwert nach Satir	196
3.5.1 Selbstwert	197
3.5.2 Kommunikation.....	199
3.5.3 Kommunikationsmuster.....	201
3.5.4 Kongruenz.....	203
3.5.5 Bedeutung der Annahmen	204
3.6 Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg.....	206
3.6.1 Die vier Komponenten der Gewaltfreien Kommunikation.....	208
3.6.2 Kritik und Bedeutung des Konzepts	215
3.7 Zwischenfazit: Theoretische Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation unter dem Fokus von Selbstsein und Kongruenz.....	217
4 Die Lehrperson – pädagogische Haltung, pädagogisches Handeln	221
4.1 Professionsentwicklung und Professionalisierung der Lehrerpersönlichkeit..	221
4.1.1 Bestimmungsansätze der Professionalität	224
4.1.2 Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit in der Professionalisierungsdebatte.....	228
4.1.3 Lehrerbildung und Persönlichkeitsentwicklung als Aspekt der Professionsentwicklung.....	230

4.2 Pädagogische Haltung	236
4.2.1 Der Habitusbegriff nach Bourdieu.....	236
4.2.2 Bedeutung und Wandel des Haltungsbegriffs in der Pädagogik.....	238
4.2.3 Normativität innerhalb der Lehrerhaltung – Berufsethos und das professionelle Selbst.....	244
4.2.4 Professionelle pädagogische Haltung nach der Persönlichkeit-System-Interaktion- Theorie (PSI).....	247
4.2.5 Aspekte der Haltungsentwicklung in der gegenwärtigen Lehrerbildung.....	255
4.3 Pädagogisches Handeln	257
4.3.1 Definition und Bedeutungsbestimmung des pädagogischen Handelns.....	259
4.3.2 Der pädagogische Takt	262
4.3.3 Pädagogisches Handeln nach den Überlegungen Rogers.....	264
4.3.4 Humanistische Pädagogik und Achtsamkeit in der Lehrer-Schüler-Beziehung und ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln	269
4.4 Selbstreflexion als Beitrag zur Professionalisierung und Persönlichkeitsbildung	277
4.5 Zwischenfazit zu den Überlegungen hinsichtlich der Lehrperson als Akteur bzw. Akteurin im Feld	284
5 Synthese und Fazit	289
Literaturverzeichnis	299
Tabellenverzeichnis	329
Abbildungsverzeichnis	329